

## Inhaltsübersicht

Vorwort .....	5
§ 1 Die Reform der Kontopfändung – das neue „P-Konto“ .....	21
(Holger Grothe)	
§ 2 Die Vollstreckung nach dem FamFG .....	85
(Hans-Joachim Wolf)	
§ 3 Internetversteigerung durch den Gerichtsvollzieher .....	137
(Dr. Hans-Jörg Schultes)	
§ 4 Wohnungseigentum in der Zwangsvollstreckung .....	146
(Rainer Sievers)	
§ 5 Das neue Gläubigeranfechtungsrecht bei kapitalersetzenden Gesellschafterdarlehen .....	157
(Armin Schneider)	
§ 6 Die neue Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung .....	173
(Werner Sternal)	
§ 7 Neues Europäisches Vollstreckungsrecht .....	203
(Felix Netzer)	
§ 8 Neuere Rechtsprechung zum Zwangsvollstreckungsrecht – eine Auswahl .....	222
(Hans-Joachim Wolf)	
Stichwortverzeichnis .....	257

# Inhalt

Vorwort .....	5
§ 1 Die Reform der Kontopfändung – das neue „P-Konto“ .....	21
A. Einleitung .....	21
B. Die Systematik des herkömmlichen Kontopfändungsschutzes .....	22
I. Pfändungsschutz bei herkömmlichen Konten .....	22
II. Schutz von Arbeitseinkommen und Altersrenten .....	22
III. Schutz von Sozialleistungen und Kindergeld .....	22
IV. Schutz sonstiger Einkünfte .....	23
C. Überblick über die Systematik der Reform des Kontopfändungsschutzes .....	23
D. Das Pfändungsschutzkonto (P-Konto), § 850 k ZPO .....	24
I. Einrichtung und Beendigung eines P-Kontos .....	24
1. Die vertraglichen Grundlagen der Errichtung des P-Kontos .....	24
2. Umwandlungsanspruch des Kunden .....	25
a) Anspruch des Kunden auf Umwandlung in ein P-Konto .....	25
b) Keine Kontoeröffnungsverpflichtung des Kreditinstituts .....	25
c) Umstellung bei Gemeinschaftskonten .....	26
d) Zeitpunkt der Umstellung .....	27
3. Beendigung der Vertragsbeziehung beim P-Konto .....	27
II. Missbrauchsschutz .....	28
1. Versicherung des Kunden .....	28
2. Meldung des P-Kontos an die SCHUFA Holding AG .....	29
a) Struktur des SCHUFA-Verfahrens .....	29
b) Kritik am Meldeverfahren .....	30
3. Wahlrecht des Gläubigers bei mehreren P-Konten .....	31
a) Ausübung des Wahlrechts .....	31
b) Kritik am Schutzinstrument .....	31
4. Handlungsmöglichkeiten für das kontoführende Kreditinstitut bei mehreren P-Konten .....	32
a) Ablehnung der Einrichtung eines P-Kontos .....	32
b) Kündigung des P-Kontos .....	33
III. Preisgestaltung für das P-Konto .....	33
IV. Freibeträge des Schuldners bei Vollstreckung in das P-Konto .....	36
1. Sockelfreibetrag .....	36
a) Höhe des Sockelfreibetrages .....	36
b) Erweiterter Guthabensbegriff und Aufrechnung .....	37
c) Einzelfragen bei der Ermittlung des pfändungsfreien Guthabens ..	38
d) Freistellungszeitraum im Monat der Zustellung .....	39
2. Erhöhung des Sockelfreibetrages .....	40
a) Voraussetzungen für die Erhöhung .....	40

## Inhalt

b) Nachweis der Erhöhungsbeträge gegenüber dem kontoführenden Kreditinstitut .....	42
c) Rechtsfolgen bei inhaltlich unrichtigen Bescheinigungen .....	43
d) Sonderfragen beim Nachweis der Freibeträge .....	44
3. Übertrag von Freibeträgen in die Folgemonate .....	46
4. Rückwirkender Pfändungsschutz durch Kontoumwandlung .....	48
5. Festsetzung von Freibeträgen durch das Vollstreckungsgericht .....	49
a) Freibetragsfestsetzung nach Ablehnung der vorgelegten Bescheinigung durch das Kreditinstitut .....	49
b) Abweichende Festsetzung des Freibetrages durch das Vollstreckungsgericht nach § 850 k Abs. 4 ZPO nF .....	50
c) Einschränkung des pfändungsfreien Guthabens bei Unterhaltspfändungen .....	52
6. Handlungsoptionen des Gläubigers bei erhöhten Freibeträgen .....	53
7. Freibeträge bei der Vollstreckung öffentlicher Gläubiger .....	54
V. Aufrechnungsrecht des Kreditinstituts beim P-Konto .....	54
 E. (Teil-)Aufhebung einer Kontopfändung wegen andauernder Erfolglosigkeit, § 833 a Abs. 2 ZPO .....	55
I. Anlass der Neuregelung des § 833 a Abs. 2 ZPO .....	56
II. Voraussetzungen der Aufhebung einer Kontopfändung .....	57
1. Antrag und Sachvortrag des Vollstreckungsschuldners .....	57
a) Nachweis unpfändbarer Gutschriften in der Vergangenheit .....	57
b) Zukunftsprognose für unpfändbare Gutschriften .....	58
c) Begriff „überwiegend unpfändbare Gutschriften“ .....	59
2. Berücksichtigung überwiegender Belange des Gläubigers .....	59
III. Umfang und Auswirkungen der (Teil-)Aufhebung durch das Vollstreckungsgericht .....	59
1. Beschränkung der Anordnung auf Guthaben auf einem Konto .....	59
2. Aufhebung der Pfändung, § 833 a Abs. 2 S. 1 Nr. 1 ZPO .....	60
3. Aussetzung der Pfändung, § 833 a Abs. 2 S. 1 Nr. 2 ZPO .....	61
4. Kriterien für die Auswahlentscheidung des Vollstreckungsgerichts .....	62
IV. Antrag des Gläubigers auf Aufhebung der Anordnung .....	62
V. Anwendung des § 833 a Abs. 2 ZPO auf öffentliche Gläubiger .....	63
VI. Rechtslage ab dem 1.1.2012 .....	63
VII. Kritik an der Neuregelung des § 833 a Abs. 2 ZPO .....	64
 F. Folgeänderungen anlässlich der Einführung des P-Kontos .....	65
I. Ergänzung der Drittschuldnererklärung .....	66
1. Auskunftspflicht über Anordnungen nach § 833 a Abs. 2 ZPO .....	66
2. Auskunftspflicht über ein betroffenes P-Konto .....	67
3. Drittschuldnererklärung gegenüber öffentlichen Gläubigern .....	68
4. Kritik .....	68
II. Erweiterung der Auszahlungssperre .....	69
1. Verlängerung der Sperrfrist auf vier Wochen .....	70

2. Erweiterung der Auszahlungssperre auf künftige Zahlungseingänge .....	70
3. Erweiterung der Auszahlungssperre auf nicht wiederkehrend zahlbare Vergütungen und sonstige Einkünfte .....	71
4. Auszahlungssperre bei der Vollstreckung durch öffentliche Gläubiger .....	72
<b>III. Das Pfändungsschutzkonto in der Insolvenz .....</b>	<b>72</b>
<b>G. Fortgeltung des bisherigen Rechts in der Übergangsphase bis 31.12.2011 ..</b>	<b>74</b>
I. Überblick über die Regelungen in der Übergangsphase .....	74
II. Regelungen zur Vermeidung eines doppelten Pfändungsschutzes .....	74
1. Subsidiarität des herkömmlichen Kontopfändungsschutzes .....	74
2. Nachweis des fehlenden Pfändungsschutzkontos beim Schutzantrag nach § 8501 ZPO nF .....	75
3. Ausschluss des Pfändungsschutzes für Sozialleistungen nach § 55 SGB I nF und für Kindergeld nach § 76 a EStG nF bei Bestehen eines P-Kontos .....	76
III. Informationsverpflichtung der Kreditinstitute .....	78
<b>H. Pfändungsschutz für sonstige Einkünfte .....</b>	<b>79</b>
I. Allgemeines .....	79
II. Erweiterung der erfassten Einkünfte .....	80
III. Bestimmung des Unterhaltsbedarfs .....	81
IV. Einführung einer Auszahlungssperre .....	81
V. Pfändungsschutz auch im Insolvenzverfahren .....	81
<b>I. Gesetzliche Definition des Umfangs der Kontopfändung .....</b>	<b>82</b>
<b>J. Fazit .....</b>	<b>84</b>
<b>§ 2 Die Vollstreckung nach dem FamFG .....</b>	<b>85</b>
<b>A. Einleitung .....</b>	<b>85</b>
<b>B. Die Vollstreckung in Ehesachen und Familienstreitsachen (§ 120 FamFG) ..</b>	<b>86</b>
I. Grundsätzliche Anwendbarkeit der ZPO .....	86
II. Vollstreckbarkeit von Endentscheidungen .....	87
1. Grundsätze .....	87
2. Anordnung der sofortigen Wirksamkeit .....	88
3. Vollstreckungsschutzantrag des Schuldners .....	90
4. Einstellung oder Beschränkung der Vollstreckung in den Fällen des § 707 Abs. 1 ZPO und § 719 Abs. 1 ZPO .....	92
5. Ausschluss der Vollstreckung (§ 120 Abs. 3 FamFG) .....	93
<b>C. Vollstreckung verfahrensleitender Entscheidungen (§ 35 FamFG) .....</b>	<b>93</b>
I. Allgemeines und Anwendungsbereich .....	93
II. Voraussetzungen der Verhängung von Zwangsmitteln .....	94
III. Festsetzung von Zwangsmitteln .....	96

## Inhalt

IV. Zusätzliche Möglichkeiten bei Verpflichtung zur Herausgabe, Vorlage oder Vornahme (§ 35 Abs. 4 FamFG) .....	97
V. Kosten .....	98
VI. Rechtsbehelfe .....	98
D. Die Vollstreckung von Endentscheidungen über die Herausgabe von Personen und die Regelung des Umgangs (§§ 88–94 FamFG) .....	98
I. Einleitung .....	98
II. Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen .....	100
1. Antrag .....	100
2. Zuständigkeit .....	101
3. Beteiligtenfähigkeit .....	102
4. Verfahrensfähigkeit .....	102
5. (Kein) Anwaltszwang .....	102
III. Allgemeine Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung .....	102
1. Titel (§ 86 Abs. 1 FamFG) .....	102
a) Allgemeines .....	102
b) Gerichtliche Beschlüsse (§ 86 Abs. 1 Nr. 1 FamFG) .....	103
c) Gerichtlich gebilligte Vergleiche iSv § 156 Abs. 2 FamFG (§ 86 Abs. 1 Nr. 2 FamFG) .....	103
d) Weitere Vollstreckungstitel iSd § 794 ZPO (§ 86 Abs. 1 Nr. 3 FamFG) .....	104
2. Vorläufige Vollstreckbarkeit .....	105
3. Klausel .....	105
4. Zustellung .....	106
IV. Besondere Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung .....	107
V. Gerichtliche Maßnahmen (§ 89 FamFG) .....	107
1. Ordnungsmittel .....	107
a) Hinweis/rechtliches Gehör .....	107
b) Mitwirkung des Jugendamtes .....	108
c) Schuldhafter Verstoß .....	108
d) Ermessen .....	109
e) Einzelne Ordnungsmittel .....	109
2. Unmittelbarer Zwang (§ 90 FamFG) .....	110
3. Durchsuchungsbeschluss (§ 91 FamFG) .....	111
4. Vollstreckung zu unüblichen Zeiten; vorsorgliche Durchsuchungsanordnung .....	112
5. Eidesstattliche Versicherung (§ 94 FamFG) .....	112
VI. Einstellung der Vollstreckung (§ 93 FamFG) .....	113
1. Allgemeines .....	113
2. Fallgruppen des § 93 Abs. 1 FamFG .....	113
3. Folgen .....	113
4. Zuständigkeit .....	113
5. Entscheidung .....	114
6. Rechtsmittel .....	114

VII. Kosten der Vollstreckung .....	114
1. Kostengrundentscheidung (§ 92 Abs. 2 FamFG) .....	114
2. Umfang der Kostentragungspflicht (§ 80 FamFG) .....	115
a) Gerichtskosten .....	115
b) Rechtsanwaltsvergütung .....	115
VIII. Rechtsbehelfe .....	115
<b>E. Vollstreckung in den sonstigen Angelegenheiten des FamFG (§§ 95 ff FamFG) .....</b>	<b>117</b>
I. Einleitung .....	117
2. Die in § 95 Abs. 1 FamFG genannten einzelnen Vollstreckungsarten .....	117
a) Vollstreckung wegen einer Geldforderung (§ 95 Abs. 1 Nr. 1 FamFG) .....	117
b) Vollstreckung zur Herausgabe einer beweglichen oder unbeweglichen Sache (§ 95 Abs. 1 Nr. 2 FamFG) .....	118
c) Vollstreckung zur Vornahme einer vertretbaren oder nicht vertretbaren Handlung (§ 95 Abs. 1 Nr. 3 FamFG) .....	120
d) Vollstreckung zur Erzwingung von Duldungen und Unterlassungen (§ 95 Abs. 1 Nr. 4 FamFG) .....	121
e) Vollstreckung zur Abgabe einer Willenserklärung (§ 95 Abs. 1 Nr. 5 FamFG) .....	123
II. Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen .....	124
1. Antrag .....	124
2. Zuständigkeit .....	125
3. Beteiligtenfähigkeit .....	125
4. Verfahrensfähigkeit .....	125
5. Kein Anwaltszwang .....	125
6. Rechtsschutzinteresse .....	126
III. Allgemeine Voraussetzungen der Vollstreckung .....	126
1. Titel (§ 86 Abs. 1 FamFG) .....	126
a) Allgemeines .....	126
b) Gerichtliche Beschlüsse (§ 86 Abs. 1 Nr. 1 FamFG) .....	126
c) Gerichtlich gebilligte Vergleiche gemäß § 156 Abs. 2 FamFG (§ 86 Abs. 1 Nr. 2 FamFG) .....	126
d) Weitere Vollstreckungstitel iSd § 794 ZPO (§ 86 Abs. 1 Nr. 3 FamFG) .....	127
2. Vorläufige Vollstreckbarkeit (§ 86 Abs. 2 FamFG) .....	128
3. Klausel (§ 86 Abs. 3 FamFG) .....	129
4. Zustellung (§ 87 Abs. 2 FamFG) .....	129
IV. Besondere Voraussetzungen der Vollstreckung .....	130
1. Zustellung des Titels mit qualifizierter Klausel, § 750 Abs. 2 ZPO ..	130
2. Sicherungsvollstreckung, § 750 Abs. 3 ZPO .....	130
3. Kalendertag, § 751 Abs. 1 ZPO .....	130

## Inhalt

4. Sicherheitsleistung, § 751 Abs. 2 ZPO .....	130
5. Zug um Zug, §§ 756, 765 ZPO .....	130
6. Wartefrist, § 798 ZPO .....	131
7. Vollstreckungshindernisse, §§ 775 Nr. 1–5, 776 ZPO .....	131
<b>V. Einstweilige Einstellung der Vollstreckung .....</b>	<b>131</b>
1. Allgemeines .....	131
2. Einstweilige Anordnungen .....	131
3. Einstweilige Einstellung bei der Vollstreckung einer Geldforderung (§ 95 Abs. 3 FamFG) .....	132
a) Durch das erkennende Gericht .....	132
b) Durch das mit einem Rechtsbehelf befasste Gericht .....	132
<b>VI. Durchsuchungsbeschluss und Vollstreckung durch den Gerichtsvollzieher zu unüblichen Zeiten .....</b>	<b>133</b>
<b>VII. Kosten der Vollstreckung (§ 87 Abs. 5 FamFG/§ 788 ZPO) .....</b>	<b>134</b>
<b>VIII. Rechtsbehelfe .....</b>	<b>134</b>
<b>F. Übergangsregelungen .....</b>	<b>135</b>
 <b>§ 3 Internetversteigerung durch den Gerichtsvollzieher .....</b> 137	
<b>A. Einleitung .....</b>	<b>137</b>
<b>B. Bisherige Möglichkeiten der Verwertung .....</b>	<b>140</b>
I. Öffentliche Versteigerung vor Ort (Präsenzversteigerung) .....	140
II. Freihändiger Verkauf gemäß § 825 Abs. 1 ZPO (Internetversteigerung) .....	140
<b>C. Neuregelung der Versteigerung im Internet .....</b>	<b>142</b>
I. Die Begründung des Regierungsentwurfs .....	142
1. Nachteile der bisherigen Internetversteigerung .....	142
2. Wahlmöglichkeit des Gerichtsvollziehers .....	142
II. Die neuen Regelungen im Einzelnen .....	143
III. Folgen der neuen Regelung .....	144
<b>D. Ausblick .....</b>	<b>145</b>
 <b>§ 4 Wohnungseigentum in der Zwangsvollstreckung .....</b> 146	
<b>A. Reformansatz .....</b>	<b>146</b>
<b>B. Parteifähigkeit und Vertretung der Wohnungseigentümergemeinschaft .....</b>	<b>147</b>
I. Beschränkte Parteifähigkeit und gesetzliche Vertretung .....	147
II. Vertretung vor Gericht .....	147
<b>C. Hausgelder in der Zwangsvorsteigerung .....</b>	<b>148</b>
I. Normierung des Vorrechts der Wohnungseigentümer vor den Realkreditgläubigern .....	148
II. Anmeldung der vorrangigen Hausgelder .....	148
1. Hausgelder, Nebenforderungen, Säumniszinsen .....	148

2. Anmeldung, Fälligkeit und Belastungsgegenstand .....	149
3. Zeitliche Begrenzung des Vorrechts .....	149
4. Betragsmäßig Begrenzung des Vorrechts .....	150
<b>III. Vollstreckung der Hausgelder .....</b>	<b>150</b>
1. Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen .....	150
2. Besondere Vollstreckungsvoraussetzungen .....	151
3. Anordnung- oder Beitrittsbeschluss .....	152
4. Ablösung durch nachrangige Gläubiger .....	152
5. Schutz der eingetragenen Dienstbarkeiten .....	152
<b>D. Hausgelder in der Zwangsverwaltung .....</b>	<b>153</b>
I. Zahlung der Hausgelder als Ausgaben der Verwaltung .....	153
II. Berücksichtigung im Teilungsplan .....	154
<b>E. Zwangswise Entziehung des Wohnungseigentums .....</b>	<b>154</b>
 <b>§ 5 Das neue Gläubigeranfechtungsrecht bei kapitalersetzenden</b>	
<b>Gesellschafterdarlehen .....</b>	<b>157</b>
<b>A. Einleitung .....</b>	<b>157</b>
<b>B. Abschaffung des bisherigen Eigenkapitalersatzrechts .....</b>	<b>157</b>
I. Rechtslage bis 1980 .....	157
II. Rechtslage 1980–2008 .....	158
III. Übergangsrecht .....	158
1. Reformansatz .....	158
2. Art. 103 d EGInsO .....	159
3. § 20 Abs. 3 AnfG nF .....	160
<b>C. Neuregelung des Rechts des Gesellschafterdarlehens .....</b>	<b>160</b>
I. Verortung des Rechts des Gesellschafterdarlehens in der InsO .....	160
II. Privilegierte Gesellschafterdarlehen .....	162
1. Sanierungsprivileg .....	162
2. Kleinbeteiligungsprivileg .....	162
<b>D. Neuregelung des Insolvenzanfechtungsrechts .....</b>	<b>163</b>
<b>E. Neuregelung des Anfechtungsrechts des Gläubigers .....</b>	<b>164</b>
I. Ausgangslage .....	164
II. Systematik des Anfechtungsrechts des Gläubigers nach dem AnfG .....	165
III. Die Anfechtungstatbestände der §§ 6, 6a AnfG nF .....	166
1. Allgemeines .....	166
2. Anfechtbare Rechtshandlungen .....	166
a) Begriff „Rechtshandlungen“ .....	166
b) Anfechtungstatbestände .....	167
3. Anfechtungsfrist .....	168
4. Gläubigerbenachteiligung .....	169
5. Beweislast .....	170
a) Anfechtbare Rechtshandlung .....	170

## Inhalt

b) Objektive Gläubigerbenachteiligung .....	170
6. Rechtsfolgen .....	170
a) Allgemeines .....	170
b) Rechtsfolgen der Anfechtung nach § 6 AnfG nF .....	171
c) Rechtsfolgen der Anfechtung nach § 6 a AnfG nF .....	171
§ 6 Die neue Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung .....	173
A. Einleitung .....	173
I. Reformbedarf .....	173
II. Wesentlicher Inhalt der Reform .....	174
B. Einzelheiten der gesetzlichen Neuregelung .....	175
I. Allgemeine Verfahrensgrundsätze .....	175
1. Grundsatz der effizienten Vollstreckung .....	175
2. Befugnisse des Gerichtsvollziehers .....	175
3. Grundsatz der gütlichen Erledigung .....	176
4. Möglichkeit der Stundung .....	176
II. Informationsbeschaffung zu Beginn der Zwangsvollstreckung .....	177
1. Grundsatz .....	177
2. Vermögensauskunft durch den Schuldner .....	177
3. Verfahren .....	179
a) Zuständigkeit .....	179
b) Ablauf des Verfahrens .....	179
c) Errichtung des Vermögensverzeichnisses .....	181
d) Behandlung des Vermögensverzeichnisses .....	181
e) Geltungsdauer einer erteilten Vermögensauskunft .....	181
f) Rechtsschutzmöglichkeit .....	182
4. Erzwingungshaft .....	182
a) Allgemeines .....	182
b) Erlass eines Haftbefehls .....	183
c) Unzulässigkeit einer Verhaftung .....	184
5. Durchführung der Haft .....	185
a) Dauer der Haft .....	185
b) Abgabe der Vermögensauskunft während der Haft .....	185
c) Erneuerung der Haft nach Entlassung .....	186
d) Wiederholte Verhaftung .....	186
6. Zentrales Vermögensverzeichnis .....	186
7. Auskünfte von Dritten .....	187
8. Übersicht: Die neue Sachaufklärung .....	189
III. Neukonzeption des Schuldnerverzeichnisses .....	190
1. Übersicht .....	190
2. Inhalt des Schuldnerverzeichnisses .....	190
3. Eintragungsgründe .....	190
a) Grundsatz .....	190
b) Verletzung der Pflicht zur Abgabe der Vermögensauskunft .....	191

c) Unvollständige Befriedigung des Gläubigers .....	191
d) Keine vollständige Befriedigung des Gläubigers innerhalb eines Monats .....	192
4. Widerspruch des Schuldners .....	192
5. Löschung der Eintragung .....	192
6. Einsicht in das Schuldnerverzeichnis; Ausdrucke .....	193
<b>IV. Weitere Neuregelungen .....</b>	<b>193</b>
1. Abnahme der Vermögensauskunft nach Pfändungsversuch (§ 807 ZPO nF) .....	193
2. Vereinfachter Vollstreckungsauftrag bei Vollstreckungsbescheiden (§ 829 a ZPO nF) .....	194
<b>C. Gesetzestexte [Fassung ab 1.1.2013] .....</b>	<b>194</b>
I. Neuregelung der vorweggenommenen Sachaufklärung .....	194
II. Änderung der Vorschriften zum Schuldnerverzeichnis .....	198
III. Änderung sonstiger Vorschriften der ZPO (Auszug) .....	202
<b>§ 7 Neues Europäisches Vollstreckungsrecht .....</b>	<b>203</b>
<b>A. Einleitung .....</b>	<b>203</b>
<b>B. Anwendungsbereich .....</b>	<b>205</b>
<b>C. Verfahren zum Erlass eines europaweit vollstreckbaren Titels .....</b>	<b>206</b>
I. EuVTVO .....	206
1. Allgemeines .....	206
2. Verfahren zur Erteilung der Bestätigung .....	207
3. Widerruf und Berichtigung der Bestätigung .....	208
II. EuMahnVO .....	209
1. Allgemeines .....	209
2. Verfahren zum Erlass des Europäischen Zahlungsbefehls .....	209
3. Einspruch gegen den Europäischen Zahlungsbefehl .....	210
4. Vollstreckbarerklärung .....	210
5. Überprüfung in Ausnahmefällen .....	211
III. EuBagatellVO .....	212
1. Allgemeines .....	212
2. Das Erkenntnisverfahren der EuBagatellVO .....	212
3. Rechtsbehelfe gegen das Urteil .....	214
4. Bestätigung des Urteils .....	214
IV. EuUnterhaltsVO .....	214
1. Allgemeines .....	214
2. Vollstreckbarerklärung .....	215
3. Unmittelbarer Eingriff in das Erkenntnisverfahren .....	215
<b>D. Durchführung der Zwangsvollstreckung in einem anderen Mitgliedstaat .....</b>	<b>216</b>
I. Einleitung der Zwangsvollstreckung .....	216
II. Vollstreckungsrechtsbehelfe .....	217

## Inhalt

1. Allgemeines .....	217
2. Verweigerung der Vollstreckung .....	217
3. Aussetzung und Beschränkung der Vollstreckung .....	218
4. Vollstreckungsabwehrklage .....	219
5. Klage auf Titelherausgabe .....	220
<b>E. Ausblick .....</b>	<b>220</b>
<b>§ 8 Neuere Rechtsprechung zum Zwangsvollstreckungsrecht – eine Auswahl .....</b>	<b>222</b>
<b>A. Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen .....</b>	<b>222</b>
<b>B. Allgemeine Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung .....</b>	<b>222</b>
I. Titel .....	222
II. Klausel einschließlich Klauselrechtsbehelfe .....	224
III. Zustellung .....	226
IV. Schadensersatz wegen unberechtigter Vollstreckung, § 717 Abs. 2 ZPO .....	226
<b>C. Besondere Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung .....</b>	<b>227</b>
I. Sicherheitsleistung .....	227
II. Zug-um-Zug-Leistung .....	227
<b>D. Vollstreckungshindernisse einschließlich Insolvenz .....</b>	<b>228</b>
I. Einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung, §§ 707, 719 ZPO ..	228
II. Einstellung oder Beschränkung der Zwangsvollstreckung, §§ 775, 776 ZPO .....	228
III. Vollziehungsfristen, § 929 Abs. 2 und 3 ZPO .....	228
IV. Vollstreckungshindernisse der Insolvenzordnung, §§ 88, 89, 91 InsO ..	229
V. Vollstreckungssimmunität, Art. 25 GG .....	230
<b>E. Rechtsbehelfe .....</b>	<b>230</b>
I. Einlegung .....	230
II. Unbillige Härte, § 765 a ZPO .....	231
III. Vollstreckungserinnerung, § 766 ZPO .....	232
IV. Vollstreckungsgegenklage, § 767 ZPO .....	232
V. Drittwiderspruchsklage, § 771 ZPO .....	235
VI. Sofortige Beschwerde/Erinnerung, § 11 RPfG .....	235
<b>F. Mobiliarvollstreckung durch den Gerichtsvollzieher .....</b>	<b>236</b>
<b>G. Eidesstattliche Versicherung .....</b>	<b>238</b>
<b>H. Rechts- und Forderungspfändung .....</b>	<b>240</b>
I. Pfändungsverfahren .....	240
II. Pfändbarkeit .....	241
III. Auskunft und Herausgabe von Urkunden .....	244
IV. Arbeitseinkommen .....	245
1. Pfändungsfreigrenzen .....	245

a) Berechnung .....	245
b) Herabsetzung .....	245
c) Erhöhung .....	246
d) Zusammenrechnung .....	246
2. Vollstreckung wegen Unterhalt .....	247
3. Verschleiertes Arbeitseinkommen .....	247
4. Drittschuldner .....	247
<b>I. Herausgabe und Räumung von Sachen, §§ 883–885 ZPO .....</b>	<b>249</b>
<b>J. (Nicht) vertretbare Handlungen, Duldungen und Unterlassungen .....</b>	<b>250</b>
I. Vertretbare Handlungen, § 887 ZPO .....	250
II. Nicht vertretbare Handlungen, § 888 ZPO .....	251
III. Erzwingung von Unterlassungen und Duldungen .....	252
<b>K. Kosten der Zwangsvollstreckung und Prozesskostenhilfe .....</b>	<b>254</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>257</b>